

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	14.05.2004

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/2729/04) am 12.05.2004

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Bergmann , Herr Fabian Bleck , Frau Jone Hoeltz , Herr Dirk Jaschinsky , Herr Klaus Mook , Frau Ulrike Lieselotte Pawellek

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese, Frau Eva Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Petra Lückerath (bis 19.50 Uhr)

von der FDP-Fraktion

Frau Ute Haldenwang

parteilos:

Herr Heribert Stenzel

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer

Nicht anwesend sind:

Frau Helga Fuchs
Herr Helmut Kettig
Frau Angelika Neebe

beratende Mitglieder

Herr Stv. Hahn

Herr Stv. Kühme

Verwaltung:

Herr Blöser - Ressort Straßen und Verkehr

Herr Keller - Stadtbetrieb Sport und Bäder

Presse

Westdeutsche Zeitung

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass drei zusätzliche Tagesordnungspunkte aufgenommen werden:

3.1 Errichtung einer Werbeanlage Sonnborner Ufer / Eugen-Langen-Straße

Vorlage: VO/2424/03

3.2 Baustellenzufahrt für die Altlastensanierung Deponie Eskesberg

Vorlage: VO/2770/04

3.3 Freiraumprogramm Talachse - Durchführung eines Beteiligungsprojektes mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Vorlage: VO/2928/04

Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Stadtbetriebs Sport und Bäder zur Parksituation im Zooviertel

Herr Keller - Stadtbetrieb Sport und Bäder - berichtet über die neue Vereinbarung, die zwischen dem Oberbürgermeister und Anwohnern des Zooviertels getroffen wurde. Sie ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Zur Historie berichtet er, dass die neue Tribüne am 10.12.1993 eröffnet worden sei. Kurz danach habe es die ersten Beschwerden von Anwohnern aus dem Zooviertel gegeben. In diesem Zusammenhang sei von den Anwohnern ein Verwaltungsgerichtsverfahren angestrebt worden. Hieraufhin sei die bereits bestehende und bekannte Vereinbarung getroffen worden. Im Jahr 1999 sei ein erster Verkehrsversuch in Form der Sperrung des Zooviertels erfolgt. Er selber sei bei jeder Sperrung dabei und könne berichten, dass es bei insgesamt 5 Sperrungen nur zwei Problemfälle gegeben habe.

Herr Mook weist darauf hin, dass es sich nicht nur um drei Anwohner aus dem Zooviertel handele, die seinerzeit den Prozess geführt hätten, sondern dass diese drei Personen aus prozessrechtlichen Gründen nur stellvertretend für das gesamte Zooviertel geklagt hätten. Er wolle nochmal darauf hinweisen, dass es in Bezug auf die Sperrungen mehrere Beschwerden von Anwohnern gegeben habe, die Probleme gehabt hätten, zu ihren Häusern durchzukommen. Es müsse für die Anwohner unbedingt die Regelung geben, dass diese freie Fahrt hätten, um jederzeit zu ihrem Wohnort zu gelangen.

Herr Stenzel spricht sich für die Sperrung aus. Er wolle jedoch nochmal darauf hinweisen, dass der Lärmpegel bei dem Spiel gegen den 1 FC Bayern sehr hoch gewesen sei. Er bittet darum, künftig mehr darauf zu achten. Außerdem solle nach jedem Spiel unbedingt verstärkt der Müll weggeräumt werden.

Herr Keller teilt mit, dass man selber von dieser Anlage überrascht worden sei und dies nicht in der Verantwortung der Stadt oder des WSV gelegen habe. Selbstverständlich werde man hierauf in Zukunft verstärkt achten. In Bezug auf die Müllbeseitigung sei mit dem ESW vereinbart worden, dass bei wenigen Zuschauern die Reinigung turnusmäßig am folgenden Montag erfolge. Bei einem hohen Zuschaueraufkommen werde direkt nach dem Spiel gereinigt.

Herr Dr. Hindrichs ist der Ansicht, dass der Verein die Kosten für die Müllbeseitigung tragen müsse. Der ESW sei wohl offensichtlich nicht schnell genug, oft liege der Müll noch lange nach dem Spiel auf der Straße. Ferner rege er an, die Verwaltung im Zusammenhang mit der Drucksache VO/2907/04 zu beauftragen, die dort vorhandenen Parkmöglichkeiten deutlich zu vergrößern. Hier solle z.B. die Straßenbahnwendeschleife in der Kornstraße miteinbezogen werden. Es solle ein klares Parkkonzept entwickelt werden und außerdem solle eine attraktive ÖPNV-Verbindung verfolgt werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.05.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West beauftragt die Verwaltung, im Zusammenhang mit der Drucksache VO/2907/04, die im Bereich des Stadions vorhandenen Parkmöglichkeiten deutlich zu vergrößern. Hier soll z.B. die Straßenbahnwendeschleife in der Kornstraße miteinbezogen werden. Es soll ein klares Parkkonzept entwickelt werden und außerdem soll eine attraktive ÖPNV-Verbindung verfolgt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2 Zufussregelungen an Autobahnen

Herr Blöser - Ressort Straßen und Verkehr - weist darauf hin, dass dies keine städtische Investition ist und die Verwaltung daher keinen Einfluss habe. Er erklärt die Installation anhand von Vorlagen, die dieser Niederschrift beigelegt sind.

Herr Bleck teilt mit, dass er sich grundsätzlich vorstellen könne, dass diese Anlagen ihren Zweck erfüllen, habe aber speziell hier Bedenken, weil dort ein Anstieg der Fahrbahn zu verzeichnen sei. Der Autofahrer habe dann u.U. nicht mehr genügend Schwung, um auf die Bahn abzubiegen.

Herr Blöser teilt hierzu mit, dass auch Busfahrer schon diese Bedenken geäußert hätten. Dies werde jedoch gut beobachtet.

Herr Stenzel gibt zu bedenken, dass diese Investition sehr unverhältnismäßig sei und das Geld sicher woanders sinnvoller eingesetzt werden könne.

Herr Dr. Hindrichs bedankt sich bei Herrn Blöser dafür, dass dieser sich bereit erklärt habe, die Bezirksvertretung diesbezüglich zu informieren. Er halte es jedoch für wenig sinnvoll, dass man hier keinen Einfluss habe. Er könne z.B. aus eigener Erfahrung berichten, dass hier eigentlich niemals ein Stau sei.

Herr Boese möchte wissen, warum nur ein Fahrzeug die Anlage passieren könne.

Herr Blöser teilt hierzu mit, dass die Anlage sowieso nur in Betrieb sei, wenn ein einzelnes Einfahren auf Grund eines Staus erforderlich sei.

**3 Differenzierung der Ablösesummen in der bestehenden Stellplatz-Ablösungs-Satzung
Vorlage: VO/2658/04**

Herr Stenzel möchte den Grund für die Vorlage erfahren.

Herr Blöser berichtet, dass es viele Investoren gebe, die an entsprechenden Investitionen gehindert würden, weil die bisherige Regelung teilweise gar nicht realisiert werden könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.05.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 1 Enthaltung (SPD-Fraktion)

3.1 Errichtung einer Werbeanlage Sonnborner Ufer / Eugen-Langen-Straße

Der Bezirksvorsteher berichtet, dass erneut ein Ortstermin stattgefunden habe. An der betreffenden Stelle werde in absehbarer Zeit ein Regenrückhaltebecken gebaut. Man habe sich nun doch entschlossen, der Errichtung der Werbeanlage befristet bis zum 31.12.2007 zuzustimmen.

Herr Boese berichtet, dass man seinerzeit nicht zugestimmt habe, um die dortige Grünanlage nicht zu zerstören. Nach Rücksprache mit Herrn Lukas habe man nun neue Erkenntnisse gewonnen und sei auch mit einer befristeten Aufstellung bis zum 31.12.2007 einverstanden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.05.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West hat von ihrem Recht der Anhörung in straßengestalterischer Hinsicht gem. § 11 der Hauptsatzung Gebrauch gemacht. Sie empfiehlt dem Hauptausschuss, die Errichtung der Werbeanlage befristet bis zum 31.12.2007 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 0
Enthaltung: 3

3.2 Baustellenzufahrt für die Altlastensanierung Deponie Eskesberg
Vorlage: VO/2770/04

Der Bezirksvorsteher berichtet über den Termin, der mit Bürgern bzgl. dieser Angelegenheit stattgefunden habe. Auf Grund dieses Gespräches sei nach den Osterferien ein weiteres mit den Herren Bayer, Rothgang, Lüpken, Jaschinsky, Tönnies und Nobis sowie Frau Bente und insgesamt 5 Bürgern vereinbart worden. Hier seien die Zweifel weitestgehend ausgeräumt und auch viele Zugeständnisse gemacht worden.

Herr Bayer berichtet, dass nur das umgesetzt worden sei, was in der Bürgerversammlung im Januar 2004 bekannt gegeben worden sei. Dieser Termin sei in der Presse veröffentlicht worden, ferner seien auch viele Bürger über Handzettel eingeladen worden. Bei der jetzigen Lösung handele es sich eindeutig um die Zufahrt mit der geringsten Belastung für die Anwohner, zumal diese Straße auch für den Schwerlastverkehr geeignet sei, die Krummacher Straße hingegen nicht. Eine Störung der Gesundheit der Anwohner werde in keinem Fall erfolgen, weil hier nicht altes Material abgefahren, sondern sauberes Material angefahren werde. Es sei trotzdem noch ein Folgegespräch vereinbart worden, um alle Detailfragen zu erörtern und letzte Zweifel auszuräumen. So sei z.B. auch die Installation einer Reifenwaschanlage überlegt worden und ggf. die Erweiterung der Parkplätze angedacht. Dieses Gespräch finde am 25.05.2004 um 18.00 Uhr statt.

Der Bezirksvorsteher merkt an, dass die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg dieser Lösung zustimmen will, zumal eben diese Zugeständnisse gemacht werden. Hier sei auch daran gedacht worden, den Baubeginn erst auf September 2004 zu legen.

Herr Boese bemängelt, dass der Bezirksvorsteher nicht von dem ersten Gespräch und den Zweifeln der Bürger berichtet habe. Ansonsten hätte er es gerne noch auf die Tagesordnung für Mai 2004 gesetzt.

Der Bezirksvorsteher weist darauf hin, dass nach seinen Informationen Herr Dr.

Hindrichs ebenfalls zu dem ersten Gespräch eingeladen wurde, aber nicht erschienen sei. Ferner sei die Vorlage mit der Beschlussqualität "Entgegennahme ohne Beschluss" in Absprache mit ihm und Herrn Boese mit den Berichten und Mitteilungen zur abgesagten April-Sitzung versandt worden. Es hätte also nicht mehr auf die Tagesordnung genommen werden müssen. Ferner sei es nun auch mehr eine Angelegenheit der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg.

3.3 Freiraumprogramm Talachse - Durchführung eines Teiligungsprojektes mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Vorlage: VO/2928/04

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.05.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt den Bericht zur Durchführung eines Teiligungsverfahrens von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ohne Beschluss entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Freie Mittel der Bezirksvertretung

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.05.2004:

Antrag der Grundschule Donarstraße - Beihilfe zu den Kosten für das Projekt "Mein Körper gehört mir"

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst das Projekt "Mein Körper gehört mir" mit 500 Euro aus ihren freien Mitteln.

Antrag der Feuerwehr - Löschzug Sonnborn - für die Anschaffung eines Video-Beamers

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Anschaffung eines Video-Beamers mit 1.000 Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Berichte und Mitteilungen

5.1 Stellungnahme zur Anfrage des Herrn Stenzel aus der Sitzung vom 11.02.2004 bzgl. der Parkscheibenregelung im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße 436

Herr Stenzel möchte, dass hier die Plätze reduziert werden.

Der Bezirksvorsteher bittet Herr Stenzel, dies als Antrag zur nächsten Sitzung einzureichen.

5.2 Stellungnahme zur Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 11.02.2004 bzgl. der Wohnmobil-Stellplätze auf dem Parkplatz Kornstraße

5.3 Stellungnahme zur Anfrage der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 10.03.2004 bzgl. des Bezirksjugendrates

5.4 Information zur Zulässigkeit weiterer Kürzungen der freien Mittel

5.5 Information zu den Abbrucharbeiten an der Brücke Dorp

5.6 Sternwanderung zum Toelleturm

5.7 Information des Bergischen Geschichtsvereins

5.8 Veranstaltungskalender

5.9 Verkehrsinformationen

6 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

6.1

Herr Dr. Hindrichs weist auf Verkehrsprobleme im Bereich der Ausfahrt der A 46 (Sonnborn) von Vohwinkel aus kommend in Richtung Remscheid hin. Hier sei eine neue Ampel installiert worden. Dadurch ergebe sich ein enormer Rückstau in die L 74 hinein. Hier solle unbedingt Abhilfe geschaffen werden.

6.2

Herr Dr. Hindrichs möchte wissen, ob die Fahrspuren auf der Brücke am Rutenbecker Weg nach der Fertigstellung schmaler werden und ob durch die Benutzung von Fertigbauteilen nicht eine schnellere Fertigstellung erreicht werden könne. Außerdem möchte er wissen, warum dort eine Lampe installiert worden sei.

6.3

Herr Boese möchte wissen, ob am 14.07.2004 im Rathaus ein Festakt stattfindet.

6.4

Herr Boese möchte wissen, wie lange die Bauarbeiten an der Pestalozzistraße noch andauern.

6.5

Herr Boese weist darauf hin, dass am Verbindungsweg zwischen der Kyffhäuser Straße und dem Bussardweg zwei Barrieren errichtet worden seien. Hier sei es unmöglich mit einem Kinderwagen oder einem Rollstuhl durchzufahren. Er möchte wissen, wer die Barrieren gesetzt habe.

7 Bericht des Bezirksvorstehers

Der Bezirksvorsteher berichtet über verschiedene Aktivitäten.